

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 201

Donnerstag, 03. März 2022

MEDIA: BE CONNECTED



© pixabay



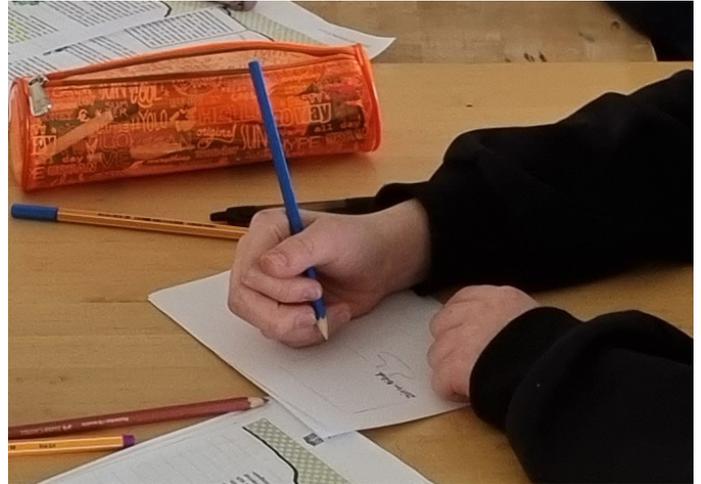
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ROLLE DER MEDIEN

Clara (14), Lilli (15), Emilia (15), Lia (14), Ivona (15), Milla (14), Pia (14) und Leandra (15)

Krieg, das Coronavirus oder die aktuelle politische Situation. Alle wollen auf dem neuesten Stand sein und sich an Gesprächen oder Diskussionen beteiligen können.

Eine Grundvoraussetzung dafür ist es, eine eigene Meinung zu vertreten. Doch wie wird diese überhaupt gebildet? Hauptsächlich durch die Medien, aus denen wir unsere Informationen beziehen. Dazu stehen uns eine Vielzahl an Medien zur Verfügung. Und sogar dort gibt es wiederum eine große Auswahl. Wie bei Zeitungen z. B. die Presse, den Standard, usw. Sich mit dieser Vielzahl an Angeboten auseinanderzusetzen ist nicht immer leicht. Aber umso wichtiger wird es, wenn wir uns über Politik informieren, weil es sich dabei auch um grundsätzliche Ideen handelt, die uns alle betreffen. Medien haben hier eine ganz wichtige Aufgabe.



Die Medien – ob Radio, Fernsehen oder auch Social Media – haben u. a. drei Hauptaufgaben:

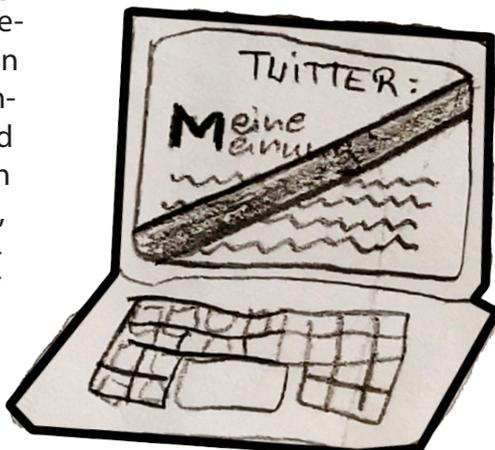
Informationsvermittlung steht ganz oft im Mittelpunkt. Medien sollen den Bürgern und Bürgerinnen die nötigen Hintergründe geben, damit sie handlungsfähig bleiben, und politische Entscheidungen treffen können.

Meinungsbildung spielt auch eine wichtige Rolle. Medien helfen uns, eine Meinung zu bilden, oder unsere eigene Meinung zu stärken. Dabei ist die Medienvielfalt auch sehr wichtig, damit wir mehrere Blickwinkel zu sehen bekommen.

In ihrer politischen Arbeit werden Politiker*innen in jeder Sekunde, in der sie öffentlich sprechen, beobachtet und ihre Meinungen und Reden können jederzeit veröffentlicht werden. Durch diese **Kontrollfunktion** sollten sie immer daran denken, dass sie sich in ihrer Wortwahl nicht vergreifen.



Für uns ist die Meinungsfreiheit selbstverständlich, jedoch in vielen anderen Ländern nicht. Wie zum Beispiel in China und Russland. Unter Meinungsfreiheit verstehen viele Leute, ihre Meinung ohne Grenzen auszudrücken. Allerdings gibt es doch einige grundsätzliche Beschränkungen, welche verhindern sollen, dass andere Rechte unterdrückt bzw. beeinträchtigt werden. Falschdarstellungen, Beleidigungen und Verleumdungen sind gesetzlich nicht erlaubt, sowie Verhetzung, Aufruf zur Gewalt und Wiederbetätigung.



WIE BEEINFLUSST DAS INTERNET UNSERE MEINUNG?

Kilian (15), Johannes (15), Irina (15), Susi (14), Lena (15), Linnea (14) und Sophia (15)

Wir sind uns unserer Verantwortung als Mediennutzer:innen bewusst. Bei unserer Mediennutzung sind wir einerseits Konsument:innen, andererseits auch Produzenten und Produzentinnen. Worauf wir achten müssen, wenn wir uns in diesen Rollen bewegen, haben wir in diesem Beitrag zusammengefasst.



Wir nutzen Medien, um miteinander zu kommunizieren, oder wenn wir nach Informationen suchen. Unabhängig davon, zu welchen Themen und aus welchen Gründen wir nach Informationen suchen, ist es immer empfehlenswert, die Informationen genau zu prüfen. Es ist wichtig, dass sich Menschen eine eigene Meinung über Politik und die Gesellschaft bilden. Medien spielen hier eine sehr wichtige Rolle, da sie erst die Voraussetzung dafür schaffen. Wir beziehen die meisten unserer Informationen aus dem Internet und sollten diese daher gründlich überprüfen.



Wir nutzen Medien, wie zum Beispiel das Internet, um uns zu informieren. Dabei achten wir auf die Qualität von Informationen.

Wie funktioniert Quellenkritik?

Um die Qualität von Informationen zu überprüfen, üben wir Quellenkritik. Dabei helfen vier W-Fragen:

Wer?

Wer hat die Informationen veröffentlicht/wer ist der oder die Autor:in? Wo wurde der Artikel veröffentlicht – bei einer seriösen Seite?

Wie?

Wie ist die Information veröffentlicht worden? Vielleicht sind Rechtschreibfehler im Artikel? Ist ein Impressum angegeben? Gibt es auch Argumente gegen die Meinung, die im Artikel beschrieben wird?

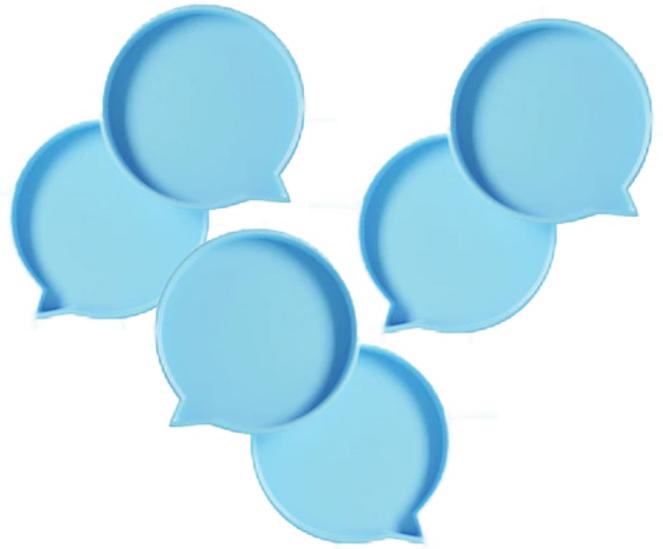
Wann?

Wann ist der Artikel veröffentlicht worden? Ein Artikel aus 1980 wird eine andere Meinung zum Klimawandel beschreiben als ein aktueller Artikel.

Warum?

Warum wurde der Artikel veröffentlicht? Will der oder die Autor:in etwas erreichen? Ist eine klare Meinung zu erkennen? Stehen Fakten im Vordergrund?

→ Quellenkritik zu üben ist immer wichtig! So kann man zum Beispiel vermeiden, falsche Informationen weiterzugeben.



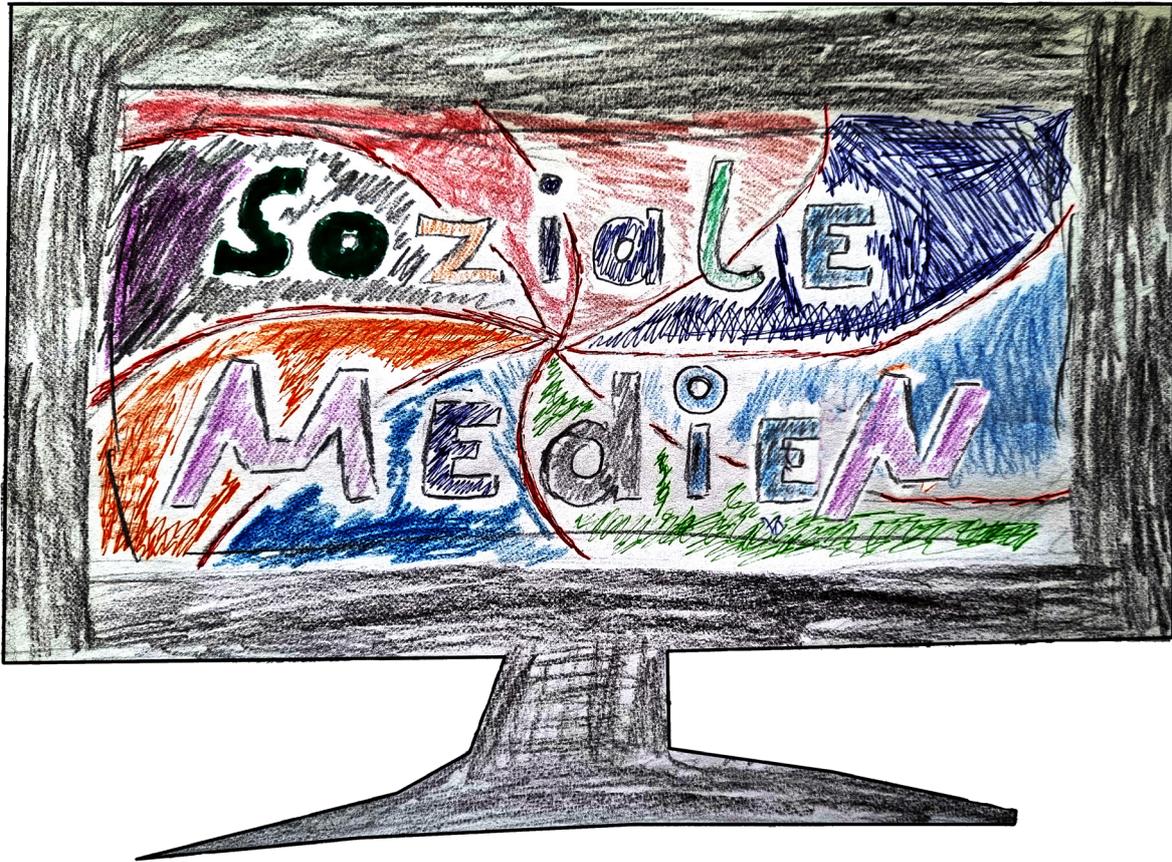
In sozialen Netzwerken kann eine Vielzahl unterschiedlicher Meinungen, Interessen und Ansichten gleichberechtigt nebeneinander existieren.

Nicht nur als Quelle von Informationen spielt das Internet in unserem Alltag eine Rolle. Auch für den Prozess der Meinungsbildung ist der Online-Raum wichtig. Insbesondere neue Medien schaffen die Voraussetzung dafür, dass die Vielfalt moderner Gesellschaften erkennbar wird. Im Internet kann jede Person mit jeder Person auf der Welt kommunizieren, ganz unabhängig davon, wo man sich befindet. Es ist viel einfacher, sich mit ganz vielen Menschen auszutauschen und viele verschiedene Meinungen zu hören. Dazu muss man sich nicht unbedingt direkt miteinander unterhalten. Ein wichtiges Element von neuen Medien ist der niederschwellige Zugang. Jede Person mit Internetzugang hat die Möglichkeit, einem ihr wichtigen Thema Platz zu verschaffen, die eigene Meinung zu veröffentlichen, und sich mit ähnlich denkenden Personen zu vernetzen und zusammenzutun. Diese Möglichkeit ist einerseits eine sehr große Chance, zugleich eröffnen sich dadurch auch neue Problemfelder. Falsche oder irreführende Informationen werden als gute Wissensgrundlage betrachtet – besonders, wenn sie dem entsprechen, was man selbst glauben will. Deswegen ist es wichtig, sich der eigenen Verantwortung als Mediennutzer:in, Konsument:in und Produzent:in bewusst zu sein. Deswegen handeln wir verantwortungsvoll! Zum Beispiel indem wir den Ursprung von Informationen checken, bevor wir sie weiterverwenden.



VERANTWORTUNG IM INTERNET

Konstantin (15), Jonas (14), Sofia (15), Katharina (14) und Estella (14)



In der heutigen Social-Media-Welt finden sich leider sehr viele Hasskommentare, -Videos und -Postings.

Man kann bedauerlicherweise nicht viel gegen die Existenz dieser Beiträge tun, jedoch kann man dazu beitragen, diese nicht noch weiter zu verbreiten. Zudem ist es eine sehr interessante Frage, warum diese überhaupt existieren. Grundsätzlich entstehen solche Beiträge, da Menschen unterschiedlicher Meinung sind oder weil sie (bestimmte) Menschen als Zielscheibe für ihre aufgestauten Aggressionen nutzen. Dies hat nicht nur Auswirkung auf die Opfer, sondern auch auf alle anderen Nutzer:innen von Social Media, die diese negativen Kommentare und Beiträge sehen. Auch wenn man vielleicht meinen könnte, dass dies sowieso keinen Einfluss auf einen selbst hat, ist niemand immun dagegen. Denn je öfters man etwas sieht, hört oder liest, desto mehr geht es in den Kopf, auch wenn man es nicht möchte. Hass im Netz bringt also in keinem Fall etwas Gutes mit sich, für niemanden. Es kann dazu führen, dass die Hemmschwellen sinken.





Im Internet, wie Instagram, Twitter oder WhatsApp, herrscht unter den Nutzer:innen eine gewisse Anonymität und daher sinken auch die Hemmschwellen.

Deswegen sind die Präsenz von Rassismus, Abneigungen gegenüber gewissen Menschen und Aggressivität sehr hoch. Was in der virtuellen Welt passiert, hat aber große Auswirkungen auf den Menschen, der hinter seinem Benutzer:innennamen steckt. Oft haben Nutzer:innen, die solche Nachrichten oder Kommentare verbreiten, private Probleme, die sie in den sozialen Medien versuchen zu kompensieren. Leider kann man gegen diese Probleme meist wenig unternehmen, weil man immer eine gewisse Anonymität hat und die Hemmschwellen

dadurch sinken. Was in sozialen Medien oft gesagt wird, würde man in der realen Welt einer Person nicht direkt ins Gesicht sagen und deswegen können soziale Medien gefährlich werden, weil darin leicht Hass gesät werden kann. Das Internet vergisst nicht – alles kann zurückverfolgt werden und wenn man in der Vergangenheit rassistische oder ähnliche Beiträge veröffentlicht hat, kann das auch Jahre später trotzdem Konsequenzen haben. In einer Demokratie soll ein grundsätzlicher Respekt herrschen, niemand soll angegriffen oder herabgewürdigt werden. Das Misstrauen, das dadurch entsteht, schließt Menschen aus der Gemeinschaft aus, aber es sollen in einer Demokratie alle Menschen mitmachen können.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

5AB, BG Seekirchen am Wallersee, Wallerseestraße 63, 5201 Seekirchen am Wallersee